



Krebspreis der Krebsliga Schweiz

Mit dem Krebspreis der Krebsliga Schweiz (KLS) werden Persönlichkeiten gewürdigt, die sich mit herausragenden Forschungsarbeiten oder durch die engagierte Förderung wissenschaftlicher Tätigkeiten zur Prävention, Früherkennung sowie Bekämpfung von Krebs ausgezeichnet haben. Die Auszeichnung dient auch als Anerkennung für Verdienste für die Krebsliga Schweiz und ihre Ziele. Der Preis ist mit 10 000 Franken dotiert und wird in der Regel jedes Jahr verliehen.

Preisträger seit 1960

2017

Prof. Dr. med. Friedrich Stiefel, Lausanne

für seinen wichtigen Einsatz als Initiator und Organisator von Communication-Skills-Kursen zur Verbesserung der Kommunikation zwischen Patienten und Onkologen.

Preissumme: CHF 10 000.–

2016

Dr. med. Walter Felix Jungi, Wittenbach

für seine wertvolle langjährige Unterstützung und unermüdliche Mitwirkung im komplexen und umstrittenen Gebiet der komplementärmedizinischen Methoden bei Krebs.

Preissumme: CHF 10 000.–

2015

Prof. Dr. med. Monica Castiglione-Gertsch, Ittigen

Für Ihre langjährige Unterstützung der Krebsliga, etwa in der Expertengruppe «Brustkrebs» bei der Einführung der Mammographie-Screening-Programme, aber auch als Expertin bei der Ausarbeitung von Patientenbroschüren und Faktenblättern sowie als Auditorin in der Vergabe des Q-Labels für Brustzentren.

Preissumme: CHF 10 000.–

2014

Prof. Dr. med. Felix Gutzwiller, Zürich

Für seinen langjährigen Einsatz als Institutsleiter und Gesundheitspolitiker auf nationaler Ebene, für sein Schaffen zugunsten einer umfassenden Gesundheitsförderung, Früherkennung und Prävention sowie für sein Engagement auf dem Forschungsplatz Schweiz.

Preissumme: CHF 10 000.–

2013

Prof. Dr. med. Reto Obrist, Sion

Für sein grosses Engagement als Direktor von Oncosuisse von 2002 bis 2009 bei der Erarbeitung und Umsetzung des ersten «Nationalen Krebsprogramms für die Schweiz 2005–2010».



Preissumme: CHF 10 000.–

2012

Prof. Dr. med. Roger Stupp, Lausanne

Für sein Engagement zur Förderung der klinischen und biologischen Krebsforschung insbesondere zu Hirn- und Lungentumoren, die konsequente Integration neuer Forschungsergebnisse in die Patientenbehandlung sowie deren laufende Optimierung.
Preissumme: CHF 10 000.–

2011

Prof. Dr. med. Dr. h.c. Urs Metzger, Zürich

Für sein Engagement als ehemaliger Präsident der Krebsliga Schweiz, für seinen Einsatz als Experte im Bereich der Darmkrebsprävention sowie für seine Verdienste in der Erforschung und chirurgischen Behandlung von Patientinnen und Patienten mit Darmkrebs.
Preissumme: CHF 10 000.–

2010

Prof. Dr. med. Christine Bouchardy, Genf

Für ihre Arbeiten in der epidemiologischen Krebsforschung und ihr langjähriges Engagement für Krebsregister in der Schweiz sowie für Früherkennung und Prävention von Brustkrebs.
Preissumme: CHF 10 000.–

2009

Prof. Dr. med. Alois Gratwohl, Basel

Für seine Pionierarbeiten in der Stammzellforschung und -transplantation zur Behandlung von Leukämien.
Preissumme: CHF 10 000.–

2008

Prof. Dr. med. Franco Cavalli, Bellinzona

Für sein langjähriges Engagement für die Krebsliga Schweiz sowie seine grossen Verdienste für die Onkologie und Krebsbekämpfung auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene.
Preissumme: CHF 10 000.–

2007

Prof. Dr. med. Fred Th. Bosman, Lausanne

Für sein Engagement für eine optimale Vernetzung der Krebsforschenden und die Förderung einer qualitativ hochstehenden Krebsforschung in der Schweiz.
Preissumme: CHF 10 000.–



2006

Prof. Dr. med. Alexander Kiss, Basel

In Anerkennung seiner Forschungstätigkeiten im Bereich Kommunikation zwischen Fachpersonen und Krebspatienten sowie deren Angehörigen.

Preissumme: CHF 5 000.–

Dr. med. Hans Neuenschwander, Bellinzona

In Anerkennung seiner Verdienste auf dem Gebiet der Schweizer Palliativmedizin.

Preissumme: CHF 5 000.–

2005

Prof. Dr. med. Fabio Levi, Lausanne

In Anerkennung seiner Forschungsergebnisse in Epidemiologie und öffentlicher Gesundheit, mit denen er bei der Einrichtung der Krebsregister Pionierarbeit geleistet hat.

Preissumme: CHF 10 000.–

2003

Prof. Dr. phil. Nancy Hynes, Basel

In Anerkennung der wichtigen Erkenntnisse, die sie zur Brustkrebsbekämpfung beigesteuert hat.

Preissumme: CHF 10 000.–

2001

PD Dr. phil. Jürg Bernhard, Bern

In Anerkennung seines ausserordentlichen Verdienstes auf dem Gebiete der Weiterentwicklung der Methodik und der Erforschung der Lebensqualität von Krebskranken.

Preissumme: CHF 10 000.–

1999

Prof. Dr. phil. Max M. Burger, Basel

Würdigung seiner hervorragenden Verdienste auf dem Gebiete der Verhütung, der Früherfassung sowie der Bekämpfung der Krebskrankheiten auf medizinisch-wissenschaftlicher Grundlage sowie seinem Einsatz in der UICC.

Preissumme: CHF 10 000.–



1998

Dr. med. Georges Schüler und Dr. phil. Matthias Bopp, Zürich

In Anerkennung der grossen Verdienste in Bezug auf die Herausgabe des nationalen Atlases der Krebsmortalität.

Preissumme: je CHF 5 000.–

Dr. med. Simon P. Hauser, Bern

In Anerkennung seiner grossen Verdienste für den Aufbau der «Studiengruppe über Methoden mit unbewiesener Wirkung in der Onkologie».

Preissumme: CHF 5 000.–

1997

Prof. Dr. med. Hans-Jörg Senn, St. Gallen

Für seine besonderen Leistungen beim Aufbau des Onkologiezentrums am Kantonsspital St. Gallen und seine hervorragenden Verdienste in der schweizerischen Krebsforschung

Preissumme: CHF 10 000.–

1996

Prof. Dr. med. Felix Harder und Prof. Dr. med. Reinhard Hünig, Basel

Für ihre Pionierleistungen in der organerhaltenden Behandlung von Brustkrebs.

Preissumme: CHF je 5 000.–

1995

Prof. Dr. phil. Bernhard Hirt, Epalinges

Für seine besonderen Leistungen beim Auf- und Ausbau des ISREC sowie für seine unablässigen Bemühungen um die Zusammenarbeit mit der klinischen Krebsforschung und der Krebsliga.

Preissumme: CHF 10 000.–

1992

Dr. med. Kurt W. Brunner, Bern

Für seine hervorragende Leistung beim Auf- und Ausbau der Schweizerischen Arbeitsgruppe für klinische Krebsforschung (SAKK) sowie für seinen enormen Einsatz für die Aus-, Weiter- und Fortbildung in der internistischen Onkologie.

Preissumme: CHF 5 000.–

Prof. Dr. phil. Henri Isliker, Lausanne

Für seine unermüdlichen Anstrengungen bei der Gründung und dem Aufbau des ISREC.

Preissumme: CHF 5 000.–



1991

Dr. med. Dr. h.c. Werner Bollag, Basel

Für die Entdeckung der Vitamin-A-Abkömmlinge (Retinoide) als zukunftsweisende Perspektive in der Krebsbekämpfung.

Preissumme: CHF 5 000.–

Dr. med. Hartmann F. Stähelin, Basel

Für seine Arbeiten über die Pflanzenstoffe des Blattfusses und den Wirkstoff Etoposid zur Behandlung mehrerer Krebsarten

Preissumme: CHF 5 000.–

1989

Prof. Dr. med. Georg Martz, Zürich

Für seine besonderen Verdienste in der Krebsbekämpfung als erster Wissenschaftlicher Sekretär der Krebsliga Schweiz und als Mitbegründer und Mitgestalter der internistischen Onkologie in der Schweiz.

Preissumme: CHF 5 000.–

Dr. med. Pierre Siegenthaler, Neuenburg

Für seine besonderen Verdienste in der Förderung der Krebsforschung als Wissenschaftlicher Sekretär der Krebsliga Schweiz.

Preissumme: CHF 5 000.–

1987

Prof. Dr. med. Jean Lindenmann, Zürich

Für die Entdeckung und den Beschrieb des Interferon.

Preissumme: CHF 5 000.–

Prof. Dr. med. Dr. phil. Charles Weissmann, Zürich

Für die Synthese von Interferon durch die Methoden der Gentechnologie.

Preissumme: CHF 5 000.–

1981

Prof. Dr. phil. Jean-Pierre Blaser und Prof. Dr. med. Carl von Essen, Villigen

Für die Anwendung der Pionen bei Krebs.

Preissumme: je CHF 12 500 Franken

1979/1980

Dr. med. Jean-Pierre Mach und Dr. phil. Stefan Carrel, Lausanne

Für ihre experimentellen und klinischen Beiträge zur Charakterisierung und Identifizierung von Tumormarkern.

Preissumme: je CHF 12 500 Franken



1978

Dr. med. Christoph Moroni und Dr. rer. nat. Gebhard Schumann, Basel

Für ihre experimentelle Arbeiten über die virale Onkogenese (Aktivierung und Funktion latenter Leukämieviren)

Preissumme: je CHF 12 500 Franken

1977

Dr. med. Otto Haller, Zürich

Für seine Arbeiten auf dem Gebiet der «natürlichen Killerzellen»

Preissumme: CHF 25 000.–

1975

Prof. Dr. phil. Bernhard Hirt, Lausanne

Für seine Arbeiten über onkogene DNA-Viren

Preissumme: CHF 25 000.–

1973

Dr. med. Jean-Charles Cerottini, Zürich

Für seine Arbeiten über Lymphozyten-abhängige Zytotoxizität bei Tumoren

Preissumme: CHF 12 500 Franken

Prof. Dr. phil. Robert Keller, Zürich

Für seine tierexperimentelle Untersuchungen über einen tumorhemmenden Effekt durch Makrophagen

Preissumme: CHF 12 500 Franken

1971

Prof. Dr. med. Hans-Jörg Senn, Basel

Für seine Arbeiten über die zelluläre Infektabwehr bei Hämoblastosen

Preissumme: CHF 10 000.–

1970

Schweizerische Chemotherapiegruppe

Für ihre Untersuchungen zur palliativen und postoperativen prophylaktischen Chemotherapie des Bronchuskarzinoms

Preissumme: CHF 10 000.–



1969

PD Dr. med. Georges Floersheim, Basel

Für seine Arbeiten über hämatopoietische Zellen in der Therapie von Lymphomen
Preissumme: CHF 5 000.–

PD Dr. phil. Nicolas Odartchenko, Lausanne

Für seine Arbeiten zur Erythropoiese, der Bildung und Entwicklung der Erythrozyten
Preissumme: CHF 5 000.–

1967

PD Dr. med. vet. Theodor Brunner, Lausanne

Für seine Arbeiten auf dem Gebiet der Transplantations-Immunität
Preissumme: CHF 5 000.–

1965

Dr. phil. Roger Weil, Lausanne

Für die Entdeckung der zirkulären Struktur der Polyomavirus-DNA
Preissumme: CHF 5 000.–

1964

Prof. Dr. med. Jean Lindenmann, Gainesville (USA)

Für seine Arbeiten über transplantierbare Tumore und virale Onkolyse sowie die
Mechanismen der Immunität
Preissumme: CHF 5 000.–

1960

Dr. med. Wilhelm Bernhard, Villejuif (F)

Für seine elektronenoptischen Untersuchungen über Viren in Tumoren und eine Methode
zu ihrer Darstellung
Preissumme: CHF 5 000.–